



Lange war sie in Planung und Gegenstand von hitzigen Diskussionen: die Pflegelehre. Ab Herbst werden Jugendliche in Oberösterreich nach dem Pflichtschulabschluss, also bereits mit 15 Jahren, eine Lehre im Pflegebereich absolvieren können.

Seite 3

Erste Pflegelehrlinge beginnen ihre Ausbildung

KULTUR

Für Bruckner
1.700 km mit dem
Rad unterwegs



Der Musiker und Komponist David Wagner stieg aufs Rad und besucht die Bewohner/innen von Brucknerstraßen und -gassen in ganz OÖ.

Seite 2

WIRTSCHAFT/FORSCHUNG

BMⁱⁿ Edtstadler
und LR Achleitner
zu Besuch in Steyr



Sie besuchten das Forschungsunternehmen PROFACTOR, das sich mit der Rolle der EU auf dem Weg zur Industrie 5.0 beschäftigt.

Seite 6

INFRASTRUKTUR

Gutscheine für
Motorradfahr-
techniktrainings



Um das Handling und die Reflexe aufzufrischen, empfiehlt sich ein Warm-up-Training in einem Fahrsicherheitstrainingcenter.

Seite 7



Für Bruckner 1.700 km mit dem Rad unterwegs



Foto: Foto. Land OÖ/Antonio Bayer

„David Wagner ist eine verlässliche Konstante in der oberösterreichischen Kulturszene und schafft es in seinen Projekten, die zwischen Musik, Kabarett und Improvisationskunst wechseln, stets Humor und Kultur zu verbinden.“

LH Thomas Stelzer

Es ist bestimmt eines der dynamischsten Projekte der oberösterreichischen KulturEXPO Anton Bruckner 2024. Der Musiker und Komponist David Wagner

stieg aufs Rad und besucht die Bewohner/innen von Bruckner-Straßen, -Gassen und -Wegen im gesamten Bundesland, um mit ihnen zu musizieren.

Dort sammelt er Tonspenden von kurzen Motiven aus den 9 Bruckner-Sinfonien auf Video und erstellt daraus einen 9-minütigen Musik-Film.

72 musikalische Stationen

Die rund 60 Straßen und Plätze, die nach dem „Musikanten Gottes“ benannt sind, werden beispielsweise ergänzt durch Örtlichkeiten wie das Bruckner-Geburtshaus, die Anton-Bruckner-Privatuniversität, das Bruckner Orchester Linz im Musiktheater, sodass



am Ende genau 72 musikalische Stationen beteiligt sind.

www.anton-bruckner-2024.at
wagnerradelbruckner.com

KiJA OÖ-Broschüre „Unser Kind“ stärkt Kinderrechte, wenn die Eltern sich trennen



Foto: KiJA OÖ

Eine Trennung oder Scheidung der Eltern ist für betroffene Kinder immer ein einschneidendes Ereignis. Allein im Land ob der Enns sind jährlich etwa 5.000 Kinder in dieser Situation.

Die Tendenz ist steigend, getrennt lebende Eltern, Al-

Die Broschüre kann kostenfrei bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ bestellt werden. Zudem steht sie auf www.kija-ooe.at bereit.

leinerziehende und Patchworkfamilien werden immer zahlreicher.

Auch im Beratungsalltag der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Oberösterreich (KiJA OÖ) nimmt das Thema „Trennung und Scheidung“ mit rund 1.500 Beratungen im Jahr seit jeher einen Spitzenplatz ein.

Als Ergänzung des Beratungsangebotes der KiJA OÖ wurde nun die Broschüre „Unser

Kind – Ein Leitfaden für Eltern bei Trennung oder Scheidung“ aktualisiert und neu aufgelegt.

Checkliste für Eltern

Neben wichtigen rechtlichen Informationen und einem umfangreichen Adressteil hilft eine Checkliste für Eltern, sich intensiv mit der Sichtweise und den Bedürfnissen des Kindes in dieser fordernden Situation auseinanderzusetzen.

Erste Pflegelehrlinge beginnen ihre Ausbildung in Oberösterreich

Drei Lehrlinge bereits in Ausbildung. Berufsschule beginnt ersten Turnus im November



Elena Szwed, Pflegelehrling aus Ried, LR Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer, LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und der Linzer Bgm. MMag. Klaus Luger vor der Pressekonferenz.

Foto: Land OÖ/Margot Haag

„Mit der Kooperation der Berufsschule 1 und der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Kepler Universitätsklinikum garantieren wir eine theoretische, praktische und attraktive Ausbildung auf höchstem Niveau.“

LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander

Die ersten Pflegelehrlinge im Bundesland sind bereits in ihre Ausbildung gestartet. Drei

von ihnen haben beim Sozialhilfverband Ried ihre Tätigkeit aufgenommen, voraussichtlich fünf werden dies im Seniorenzentrum Spallerhof in Linz tun.

Damit werden knapp zehn Lehrlinge im Pilotbetrieb erwartet. Im November beginnt für sie die Berufsschule in Linz, in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Neuromed Campus.

Die Pflegelehre schafft – neben Pflegestarter/innen, der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung und Lehrgang Junge Pflege – einen weiteren Zugang zu einer Pflegeausbildung vor dem 17. Lebensjahr, wurde bei einer Pressekonferenz mit Gesundheitsreferentin Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander, Jugendreferent Landesrat Mag. Dr. Wolfgang

„Mit dem Start in Ried und Linz bringen wir die Pflegelehre nun auch nach Oberösterreich und schaffen damit eine weitere attraktive Einstiegsmöglichkeit und einen zusätzlichen Zugang zum Pflegeberuf bereits nach dem Pflichtschulabschluss.“

LR Wolfgang Hattmannseder

Hattmannsdorfer, Bürgermeister MMag. Klaus Luger,

der Rieder Bezirkshauptfrau Mag.^a Yvonne Weidenholzer und Jennifer Nieke, MHPE, Direktorin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Kepler Universitätsklinikum, bekanntgemacht.

„Persönlich freut es mich, dass damit ein über zehnjähriger Diskurs durch Handeln beendet wurde und es nun endlich einen Zugang zum Pflegeberuf durch eine Lehrausbildung gibt.“

Bgm. Klaus Luger

Um Lehrbetrieb zu sein, müssen alle Stationen der Pflegelehre angeboten werden, oft geschieht dies in Kooperationen. So arbeitet der Sozialhilfverband Ried mit dem örtlichen Krankenhaus zusammen.

Etliche Einrichtungen würden ihre Bewerbung als Lehrbetrieb vorbereiten. Die interessierten Jugendlichen müssen sich bei einem Lehrbetrieb bewerben. Eine Betreuungsperson kann maximal drei Lehrlinge begleiten.

Die Lehrlinge können aus zwei Berufsbildern wählen: der Pflegeassistent mit einer Lehrzeit von drei Jahren und der vierjährigen Ausbildung zur Pflegefachassistentin.

Die Lehre umfasst praktische und theoretische Ausbildung wie Menschen im Krankenhaus, Pflegeheim und zu Hause sowie mit Beeinträchtigungen pflegen bzw. Allgemeinen und Fachunterricht. Im November soll der Turnus für die neuen Lehrlinge an der Berufsschule 1 in Linz losgehen.

Neuer Fahrgastrekord im regionalen Bus- und Bahnverkehr

Bereits mehr als 37.000 KlimaTickets ÖÖ im Umlauf

- Insgesamt wurden letztes Jahr 44,5 Mio. Fahrgäste mit dem regionalen Bus- und Bahnverkehr befördert; dies entspricht einer Steigerung von rund 14 Prozent gegenüber 2022.
- Im regionalen Busverkehr haben sich die Fahrgastzahlen um rund 15 Prozent erhöht.
- Auch der regionale Schienenverkehr legte um knapp 12 Prozent zu.
- Bei den Stadtverkehren in Linz, Wels und Steyr konnte ebenfalls eine Nutzungssteigerung von rund 8 Prozent verzeichnet werden.
- Bereits mehr als 85.000 Oberösterreicher/innen sind mit einer der KlimaTicket-Varianten unterwegs.

„Zusätzlich zum Angebotsausbau ist es ebenso erforderlich, eine passende Infrastruktur zu



Infrastruktur-LR Mag. Günther Steinkellner.

Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

schaffen, die den Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht wird – dazu gehören neben Park-and-

Ride bzw. Bike-and-Ride-Anlagen auch die Modernisierung der Haltestellen, etwa durch

digitale Fahrgastinformationssysteme“, betont Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

Jugendfilmpreis-Preisträger/innen 2024

Bei dem von Landtagspräsident Max Hiegelsberger initiierten Oberösterreichische Jugendfilmpreis DEX wurden im Kino Movimiento die Preisträ-

ger/innen ausgezeichnet. Es gab je drei Preise in den Kategorien „Inhalt & Story“, „Kreativität“ und „Filmische Umsetzung“. „Die Ausschreibung des DEX

wurde angeregt durch die Frage, wie man Jugendliche dazu bringen kann, sich mit Demokratie, Entscheidungsprozessen und Bürgerrechten ausei-

nanderzusetzen“, berichtet der Landtagspräsident.

Eine hochkarätige Jury

An der Preisverleihung nahmen auch die Mitglieder der Fachjury Regisseurin Sabine Derflinger, HS-Prof. DDR. Walter Vogel, Rektor der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, und HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Zehetner, Vizerektorin der Privaten Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, teil als auch die Vertreter/innen der Landtagsfraktionen LAbg. Astrid Zehetmayr, LAbg. Stefanie Hofmann, LAbg. Mario Haas und Klubobmann Severin Mayr.



LT-Präs. Max Hiegelsberger befindet sich im ständigen Kontakt mit der Jugend.

Foto: Hermann Wakolbinger

Alle ausgezeichneten Filme sind auf dex-preis.at zu finden.

KIM-Verordnung verhindert weiterhin Eigentumserwerb

Das Finanzmarktstabilitätsgremium (FMSG) kam zusammen, um über die Notwendigkeit und Effektivität der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung, kurz KIM-VO, zu beraten.

„Zumindest besteht die Bereitschaft seitens des Gremiums, die geltenden Regeln der KIM-VO zu überdenken. Dieses Überdenken ist allerdings nicht ausreichend, solange es nicht zur Abschaffung dieser Eigentumsbremse führt“, warnt Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

„Die Behauptung, dass die KIM-VO keine unverhältnismäßige Einschränkung sei, ist schlicht unsinnig. Dass die Banken von den derzeit möglichen



Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

Ausnahmekontingenten keinen Gebrauch machen, als Beweis für die Verhältnismäßigkeit

der Verordnung heranzuziehen und dabei die Verunsicherung zu übersehen, die sie in der

„Die Behauptung, dass die KIM-Verordnung keine unverhältnismäßige Einschränkung sei, ist schlicht unsinnig.“

LH-Stv. Manfred Haimbuchner

derzeit ohnehin angespannten Situation bei potentiellen Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern verursacht, zeugt sowohl von Unkenntnis der Sachlage als auch vom Unwillen, diese zu erfassen“, warnt der Wohnbaureferent.

Erster OÖ Weindialog brachte Winzer/innen und Wirt/innen zusammen

Auf mehr als 100 Hektar wird im Land ob der Enns Wein angebaut

„Der Weindialog hat sein Ziel erreicht, der Beginn einer wunderbaren Freundschaft zwischen Wirten und Winzern im Bundesland zu sein.“

LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger

Um den heimischen Weinanbau zu stärken, lud das Genussland OÖ erstmals zum gemeinsamen Weindialog. Im Restaurant Waldschänke der Familie Grabner in Grieskirchen präsentierten acht oberösterreichische Winzer ihre Weine einem Fachpublikum aus Gastronomie und Medien.

Zur Genussland-Familie zählen mehr als 145 Gastronomiebetriebe und Vinotheken

In gemütlicher Atmosphäre wurde geplaudert und fachsimpelt. Neue Freundschaften

wurden geschlossen.

Neben den Weinbaubetrieben nahmen Vertreter/innen von 30 Gastrobetrieben teil. Genussland-Obfrau Landesrätin Michaela Langer-Weninger zog eine sehr zufriedene Bilanz.

Als Geschäftsführerin fungiert DIⁱⁿ Margit Steinmetz-Tomala, die bei Themen wie Zertifizierung, Marketing oder Kartenzusammenstellung stets hilfreich zur Seite steht. Sie stellt das Verbindende in den Vordergrund.

„Wir haben so tolle heimische Weine und kreative, regionalbewusste Gastronomen – die musste man einfach zusammenbringen.“



LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, PMM, eröffnete den ersten Weindialog.

Foto: Land OÖ/Margot Haag

„Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“

Johann Wolfgang Goethe

Forschung für eine nachhaltige europäische Industrie

BMⁱⁿ Edtstadler und LR Achleitner besuchten das Forschungsunternehmen PROFACTOR in Steyr

Im Fokus stand die Rolle der heimischen Forschung auf Europas Weg zur Industrie 5.0, der nächsten Phase der indus-



DI Dr. Wilfried Enzenhofer, MBA, GF UAR, Wirtschafts- und Europa-LR Markus Achleitner, Mag.^a Karoline Edtstadler, BMⁱⁿ für EU und Verfassung, und Dr. Christoph Breitschopf, GF PROFACTOR.

Foto: Land OÖ/Daniela Sternberger

triellen Revolution, die von der EU vorangetrieben wird.

„Als Politik ist es unsere Aufgabe, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Innovation voranzutreiben“, ist Bundesministerin für EU und Verfassung Mag.^a Karoline Edtstadler überzeugt.

„Der Erfolg spiegelt sich im Aufstieg Oberösterreichs im Regional Competitiveness Index der Top 20 EU-Industrieregionen, zu den innovativsten Regionen zu gehören“, betonte Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

PROFACTOR ist in der europäischen Forschungszusammenarbeit hochaktiv – unter anderem in dem Projekt RESINET, das europäische Industrien auf dem Weg zu einem nachhaltigen Energie-Management unterstützt.

Forschende haben beispielsweise ein Simulationssystem entwickelt, das Stromnetze effizienter und anpassungsfähiger macht, indem es virtuelle „Agenten“ trainiert, auf Schwankungen bei Energieangebot und -nachfrage zu reagieren.

Oberösterreichs junge Redetalente überzeugten beim Landes-Jugendredewettbewerb 2024

77 Teilnehmer/innen hielten Reden in den Kategorien „Klassische Rede“, „Sprachrohr“ und „Spontanrede“

Mut, eigene Gedanken zu formulieren: das erforderte auch heuer der Landes-Jugendredewettbewerb, bei dem Schüler/innen aus dem gesamten Bundesland ihr Talent unter Beweis stellten.

Von 77 Teilnehmenden, die sich für den Landesentscheid qualifizierten, wurden in den einzelnen Kategorien die Top 3-Redner/innen gekürt. Die Fi-

nalisten/innen erhielten ein „Ticket“ nach Wien für den Bundeswettbewerb.

„Junge Menschen, die Mut haben, ihre Gedanken zu äußern und zu ihrer Meinung zu stehen – das ist Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie. In Oberösterreich schätzen wir den Diskurs und wollen Möglichkeiten und Bühnen schaffen, damit junge



LR Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer gratulierte den Erstplatzierten des Landes-Jugend-Redewettbewerbs 2024 und überreichte ihnen Urkunden und ein „Ticket“ für den Bundeswettbewerb in Wien.

Foto: Land OÖ/Andreas Krenn

„Gerade in Zeiten digitaler Echokammern und Bubbles sind junge Menschen, die Mut haben, ihre Gedanken zu äußern und zu ihrer Meinung zu stehen, wichtig.“

LR Wolfgang Hattmannsdorfer

Menschen ihre Positionen vertreten können. Der Redewettbewerb ist dafür ein wichtiges

Zeichen“, freut sich Jugend-Landesrat Mag. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer.

Gutscheine für Motorradfahrtechniktrainings



Alle Inhaber/innen eines Motorradführerscheins mit Wohnsitz in OÖ können jährlich einen Gutschein für ein Fahrtechniktraining beantragen.

Foto: @littlewolf1989-stock.adobe.com

„Wir wollen die Motorradsicherheit durch die wesentlichen Säulen der Bewusstseinsbildung, Sicherheitstrainings und durch kontinuierliche Adaption unserer Infrastruktur nachhaltig verbessern“, betont Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner.

Aus seiner Sicht ist ein Fahrtechniktraining eine wichtige Maßnahme zur Reduktion der Unfallzahlen.

- Das Infrastrukturressort bietet einen Sicherheitsbonus für den Besuch eines ganztägigen Intensivtrainings im Umfang von 75 Euro an.
- Für den Besuch eines halbtägigen Trainings (Warm-up) wird ein 40-Euro-Gutschein offeriert.
- Alle Besitzer/innen eines Motorradführerscheins mit Wohnsitz in OÖ können jähr-

lich einen Gutschein für ein Fahrtechniktraining beantragen. – [land-oberoesterreich.gv.at/60451.htm](https://www.land-oberoesterreich.gv.at/60451.htm)

Im Vorjahr wurden im Bundesland 111.959 Motorräder zugelassen. Das sind um knapp 50 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren.

Kontrollen vor der ersten Ausfahrt

Vor der ersten Ausfahrt gehören das Pickerl auf Aktualität kontrolliert und die technischen Funktionen wie Beleuchtung, Flüssigkeitsstände, Reifendruck sowie Kette und Kettenspannung überprüft.

Zu beachten ist, dass bei niedrigen Temperaturen die Motoradreifen einen schlechten Grip

haben, hinzukommen im Frühjahr Rollsplit in den Kurven, Schlaglöcher oder verschmutzte Fahrbahnen.

Einwandfreie Schutzausrüstung – z. B. Airbagwesten

Prinzipiell sollte vor dem Saisonstart auch die Schutzausrüstung auf einwandfreien Zustand und Funktion geprüft werden.

Neben dem richtigen Fahrstil sind die Nutzung von Helm, Handschuhen, Stiefeln und einer Schutzkleidung mit Protektoren unerlässlich für die Sicherheit. Empfehlenswert sind auch Airbagwesten. Sie funktionieren ähnlich wie Airbags in Autos. Die Westen sind mit Sensoren ausgestattet, die plötzliche Veränderungen der Bewegung oder Beschleunigung erkennen, die auf einen Unfall hinweisen könnten.

Sie können unter oder über der normalen Motorradkleidung getragen werden.

Nachmittage an Wochenenden sind besonders unfallträchtig

Zwischen 2012 und 2022 ereigneten sich in OÖ 6.279 Motorradunfälle; 181 davon endeten tödlich.

- Jeder 33. verunfallte Fahrer kam ums Leben, bei den Frauen war es jede 81.
- 48,9 Prozent der Unfälle ereigneten sich an Freitagen, Samstagen und Sonntagen.
- 52 Prozent passierten im Juni, Juli oder August.
- Ebenso ereignete sich jeder zweite Unfall zur klassischen Ausflugszeit zwischen 14 und 19 Uhr.



LA-Mag. Günther Steinkellner Foto: Land OÖ/Daniel Kandler

- Unachtsamkeit, Ablenkung, Vorrangverletzungen und überhöhte Geschwindigkeit sind für 71 Prozent der Unfälle die Ursache.
- Mehr als ein Drittel (37,5 Prozent) sind Alleinunfälle, oft durch einen Fahrfehler ausgelöst. Dahinter folgen Unfälle im Richtungsverkehr (16,9 Prozent).

Großes Interesse am Fachtag der Kinder- und Jugendhilfe

Wie kann es gelingen, Kindern und Jugendlichen in ernststen Eskalationen deeskalierend zu begegnen? Wie erreichen wir Kinder, Jugendliche und deren Eltern im Hochstress?

„Darüber tauschten sich mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich bei einem gemeinsamen Fachtag an der FH Linz aus“, berichtet Kinderschutz-Landesrat Mag. Michael Lindner.

Als Referent stand Dr. Christoph Göttl Rede und Antwort, ein renommierter Kinder- und Jugendpsychiater mit Spezialisierung auf Traumatherapie, der praxisnah und anschaulich seine Erfahrungen mit den Teilnehmer/innen teilte.

Bei der Eröffnung des Fachtags würdigte Lindner die Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und zeigte seinen



LR Mag. Michael Lindner bei der Eröffnung des Fachtags.

Foto: Land 00

Respekt für ihr Engagement: „Ihre tägliche Arbeit ist von unschätzbarem Wert, denn Sie

stehen oft vor herausfordernden Situationen und leisten einen unermüdlichen Einsatz

für das Wohl der Kinder und Jugendlichen, mit denen sie arbeiten.“

Die Lebensmittelaufsicht des Landes musste acht Betriebe sperren

„Es war das Jahr der Kakerlaken im Gastgewerbe.“

LR Stefan Kainerder

Acht Betriebe hat die Lebensmittelaufsicht des Landes OÖ im vergangenen Jahr vorübergehend schließen lassen, sechs davon wegen Küchenschaben. „2023 war das Jahr der Kakerlaken im Gastgewerbe“, berichtete Konsument/innenschutz-

Landesrat Stefan Kainerder. Die weiteren Schließungen betrafen einen Supermarkt, in dem sich Vögel eingenistet hatten, und einen Betrieb, in dem ein Stromausfall Schaden an Fleischwaren angerichtet hatte.

6.734 Betriebskontrollen durchgeführt

- Insgesamt wurden im Vorjahr 6.734 Betriebskontrollen durchgeführt. In 543 Fällen gab es Verstöße, und die Betriebe wurden zur Abstellung dieser Missstände aufgefordert.
- 131 Mal waren zusätzliche Kontrollen aufgrund von Hygieneverstößen nötig, in acht Fällen die Schließung.
- Von den 4.251 im Vorjahr bei Lebensmittelproduzenten und im Handel gezogenen Proben wurden 11,7 Prozent beanstandet, was im langjährigen Durchschnitt ein „erfreulicher“ Wert ist.

Der Großteil der Bemängelungen betraf falsche Kennzeichnungen, irreführende oder täuschende Angaben. Als für den Verzehr ungeeignet wurden 69 Proben eingestuft, größtenteils Fleisch – vor allem Huhn – Fisch und Eis.

Zwölf Proben erachteten die Prüfer als gesundheitsschädlich.



Als für den Verzehr ungeeignet wurden 69 Proben eingestuft, größtenteils Fleisch – vor allem Huhn.

Foto: @Alexander Rath-Stock.adobe.com



LR Stefan Kainerder Foto: Land OÖ/Daniel Kainerder

LAND DER MÖGLICHKEITEN mein Land.digital ENTDECKEN



Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER OÖ APP ✓

+ Gesprächstermine online vereinbaren

+ Anträge digital einbringen

+ Jobbewerbungen jederzeit abgeben

+ Förderungen mit der Fördermap OÖ gezielt finden

+ Verkehrslage über Webcams beobachten

„Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder *Apple App Store*

